

Pressemitteilung

OÖ Gesundheitsholding: Völlige Transparenz zu den Corona-Beschaffungen

LINZ. Die OÖ Gesundheitsholding GmbH (OÖG) wurde am 17. März 2020 vom Land OÖ mit der Beschaffungstätigkeit von medizinischen Verbrauchsgütern für alle oberösterreichischen Bedarfsträger als Stabsstelle des Landes-Krisenstabes beauftragt. Eine regelmäßige und völlig transparente Darstellung der Beschaffungsvorgänge sowohl in Richtung Krisenstab und innerhalb der täglichen Covid-Task Force-Sitzungen mit den anderen OÖ Spitalsträgern als auch innerhalb der OÖG-Geschäftsführung war zu jedem Zeitpunkt gegeben. Die Geschäftsführer der OÖ Gesundheitsholding bieten auch weiterhin volle Transparenz.

Mit 17. März erhielt die OÖ Gesundheitsholding GmbH den Auftrag durch den OÖ Landtag und die OÖ Landesregierung, die Beschaffung der so wichtigen und systemrelevanten Schutzausrüstungen zur Versorgung aller oberösterreichischen Krankenanstalten und der vielen weiteren OÖ Bedarfsträger zu übernehmen.

„Vom ersten Tag an haben wir alle Beschaffungsaktivitäten, die im Rahmen der Bedarfsdeckung für die OÖ-Bedarfsträger erfolgt sind, täglich dem Krisenstab in Form eines Statusberichts völlig transparent reportet“, so der für die Beschaffung zuständige OÖG Geschäftsführer Mag. Karl Lehner, MBA, „Den weiteren Bedarfsträgern der OÖ Spitäler wurde zusätzlich in den regelmäßigen Covid19-Task Force-Besprechungen über die laufenden Bestellungen und zu den zu erwartenden Lieferungen berichtet. Es herrschte zu jeder Zeit völlige Transparenz zu den Beschaffungsvorgängen, wir hatten und haben uns hier nichts vorzuwerfen und danken daher auch für die Gelegenheit, dies auch im Rahmen des Finanzausschusses des Landtages am kommenden Donnerstag darlegen zu können“, so Lehner weiter.

„Wir haben die vom Land übertragene Aufgabe, in der Covid-Krise alle Bedarfsträger so rasch als möglich mit ausreichend und qualitätsgeprüfter Schutzausrüstung zu versorgen, mit besonderer Sorgfalt und besonderem Einsatz unter äußerst herausfordernden Umständen übernommen. Dies ist uns – wie wir meinen – auch trotz der schwierigen Rahmenbedingungen wirklich gut gelungen und wir sind zudem für eine mögliche 2. Welle in OÖ zum Schutz dessen Bevölkerung gut gerüstet“, so der Vorsitzende der Geschäftsführung, Mag. Dr. Franz Harnoncourt.

Auch den Aufsichtsrätinnen und Aufsichtsräten der OÖ Gesundheitsholding wird diese Woche Mittwoch, im Rahmen der routinemäßigen Aufsichtsratssitzung, eine umfassende Information zu allen Themen, die in Zusammenhang mit der Covid 19-Pandemie stehen, gegeben, insbesondere auch zu den Beschaffungstätigkeiten und der besonders herausfordernden Marktsituation. Als Aufsichtsratsmitglied der OÖ Gesundheitsholding und Mitglied im Finanzausschuss des Landes erhält somit LAbg. Peter Binder, die von ihm in mehreren Presseaussendungen geforderten Informationen und Transparenz zu den Bestellvorgängen, also gleich mehrmals.

„Trotz schwierigster Marktsituation ist uns die Versorgung der OÖ Bedarfsträger und der Menschen in OÖ mit Schutzausrüstungen in Zusammenarbeit mit dem Krisenstab des Landes ausgezeichnet gelungen. Eine transparente Darstellung ist uns besonders wichtig, weshalb wir ungeachtet einer möglicherweise noch folgenden Rechnungshofprüfung bereits jetzt unsere Interne Revision mit einer Überprüfung beauftragt haben“, so der für die Interne Revision zuständige Geschäftsführer Dr. Harald Schöffl.

Im Zeitraum vom 17. März bis einschließlich 6. Mai 2020 wurden seitens der OÖG neben Desinfektionsmitteln, Beatmungs- und Laborgeräten im Bereich der Schutzausrüstungen insgesamt rund 7,3 Mio. OP-Masken, Mund-Nasenschutz (MNS), Mund-Nasen-Bedeckungen (MNB) inkl. Stoffmasken, 5,5 Mio. FFP-2-Masken, 900 Tsd. FFP-3-Masken, 2,66 Mio. Schutzmäntel/-kittel, 70 Mio. Untersuchungshandschuhe, 140 Tsd. Face-Shields, 2,6 Mio. OP-Hauben, 350 Tsd. OP-Überschuhe, 170 Tsd. Overalls und rund 21 Tsd. Schutzbrillen angekauft.

Linz, am 22. Juni 2020

Rückfragen bitte an:

Mag.^a Jutta Oberweger, Konzernpressesprecherin
Tel.: 05 055460-20400, Mobil: 0664/ 512 3815